

LOKALES

20.07.2014 (Aktualisiert 13:39 Uhr)

Von Juliane Nagy

Die Documenta der Region

Experimentelle 18 wird am Freitagabend in der Markdorfer Stadtgalerie eröffnet

Eine Besucherin der Vernissage betrachtet „Lady Gagas Kleid“ von Stefan Hasslinger, im Hintergrund Werk von Spencer Whittle (Foto:)

Markdorf / sz Die „Documenta der Region“, wie der Kunstverein-Vorsitzende Bernhard Oßwald die Experimentelle 18 bezeichnet hat, ist am Freitagabend in Markdorf eröffnet worden. Seit 2010 ist Markdorf einer der sechs Ausstellungsorte dieser internationalen Kunstaussstellung. „Die Stadt ist stolz, Teil dieses Projektes zu sein“, sagte Markdorfs Bürgermeister Georg Riedmann.

Damit gastiert die Biennale zum dritten Mal in der Gehrenbergstadt. Neben Markdorf sind weitere Teile der Ausstellung im österreichischen Amstetten, im Schweizer Thayngen, in Schloss Randegg, in Kloster Schussenried und dieses Jahr erstmals im französischen Erstein zu sehen: eine Ausstellungsidee, die über die Grenzen geht und sich inzwischen bei international anerkannten Künstlern und bei Besuchern aus nah und fern etabliert hat.

Insgesamt stellen dieses Jahr bei der Experimentellen über 70 Künstler aus. In Markdorf sind Werke von Heinz Pelz, Hermann Weber, Werner Pokorny, Bodo Korsig, Chikako Kato, Jacqui Colley, Stephan Hasslinger und Spencer Whittle zu sehen. Die Kunsthistorikerin Andrea Dreher aus Ravensburg führte am Freitag in die Ausstellung ein und nahm das Bild des paragone, des Wettstreits der Künste, der in der Renaissance heftig geführt wurde, als Aufhänger für ihre Ansprache. Denn bei der Experimentellen, so die Laudatorin, sei die gesamte Gattungsvielfalt der Kunst zu sehen. Bewusst verzichtet Initiator und Kurator Titus Koch aber auf die digitale Kunst, die auch in diesem Jahr keinen Einzug in die Experimentelle erhalten hat.

Die Auswahl der Werke, die in Markdorf gezeigt werden, sind in Form, Aussage und Charakter sehr unterschiedlich. Doch harmonisieren die Kunstwerke gut miteinander, sie bereichern sich und ergeben ein in sich stimmendes und abwechslungsreiches Ausstellungserlebnis.

Werke zeigen Mönch

So werden die Besucher im Untergeschoss vom Zyklus „Die Farbe Rot oder das Geheimnis der Stille“ von Hermann Weber willkommen geheißen. Auf den drei Werken ist je ein Mönch in leuchtend rot-orangenem Gewand zu sehen, ein Rabe leistet ihm vor der bleiernen Leere des Hintergrundes Gesellschaft. Den farbenintensiven Werken von Weber sind die Werke von Heinz Pelz gegenüber gestellt. Pelz arbeitet in seinen großformatigen Werken mit schwarzem Schultafellack und setzt nur einzelne farbliche Akzente.

Die knallbunten organisch anmutenden Wandobjekte von Bodo Korsig stehen im Gegensatz zu den subtilen Werken von Chikako Kato. In den Werken der in Neuseeland lebenden Jacqui Colley gibt es viel zu entdecken, wenn man sich Zeit nimmt, in ihre Bilder einzutauchen.

Die faszinierende Keramikunst von Stefan Hasslinger trifft im Obergeschoss auf die Comickunst von Spencer Whittle. Das nahezu monumentale Keramikobjekt „Lady Gagas Kleid“ zieht hier die Blicke der Besucher an, und der Großteil derer wird sich sicherlich nach der statischen Raffinesse dieses Kunstwerks fragen. Werner Pokornys beeindruckende und rustikale Holzskulpturen ziehen sich durch die Räume der Ausstellung und kreisen, so Andrea Dreher, um die Frage der menschlichen Existenz.

Musikalisch wurde die Vernissage von Werken von Dmitri Schostakowitsch und Béla Bartók umrahmt, dargeboten von Andera Diersch an der Violine, Margarete Wosnitzka am Klavier und Frank Westphal am Cello. Als besondere Überraschung ergänzte Bürgermeister Riedmann an der Geige das Ensemble. Die wunderbare musikalische Darbietung und das anschließende Get-together rundete die Eröffnung der Experimentellen zu einem gelungenen Festakt ab, der an dem lauen Sommerabend bestens besucht war.

Die Experimentelle 18 ist noch bis Sonntag, 5. September, in der Markdorfer Stadtgalerie zu sehen. Die Öffnungszeiten sind: dienstags und mittwochs von 15 bis 17 Uhr, donnerstags von 10 bis 13 Uhr, freitagss von 17 bis 20 Uhr, samstags von 10 bis 13 Uhr und sonn-

tags von 11 bis 17 Uhr.

URL: http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Die-Documenta-der-Region-_arid,10051812_toid,482.html

Copyright: Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler.

Jegliche Veröffentlichung, Vervielfältung und nicht-private Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung.

Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an online@schwaebische.de.